

KAPITEL 6: Seite 194

Code: 69c7zn

Der „tragische Konflikt“, der im ersten Zitat erwähnt wird, spielt sich in Fiesco selbst ab: Der Protagonist muss sich zwischen absolutem Herrschertum und patriotischer Uneigennützigkeit entscheiden, was über das Verständnis von Staat und Gesellschaft hinausgeht. Fiesco muss seine Eitelkeit überwinden. Es stellt sich allerdings die Frage, ob der das tatsächlich tut.

Ein weiterer Aspekt, der bei der Charakterisierung beachtet werden kann, ist der Vergleich mit Karl Moor aus Schillers *Die Räuber*. Karl Moor wird zum Räuberhauptmann (und macht sich dadurch einiger Verbrechen schuldig), um seinen intriganten Bruder Franz Einhalt zu gebieten. Die moralische Frage ist, ob der Zweck tatsächlich die Mittel heiligt, ein Mensch, dem Unrecht widerfährt, sich also ungesetzlicher Mittel bedienen darf, um „Gerechtigkeit“ zu erlangen.